Francesco Jerace †.

Der größte Bildhauer des modernen Italien, der fruchtbarste Künstler des Mezzogiorno, Francesco Jerace ist nicht mehr. Im Alter von 85 Jahren ist er in Neapel, wo er seit Jahrzehnten gelebt hat, gestorben.

Calabreser von Geburt, hat Jerace sein ganzes Leben hindurch das Banner Calabriens hochgehalten und im Geiste seiner engeren Heimat gewirkt und geschaffen. Von seiner Familie für den geistlichen Stand bestimmt, ging er mit 14 Jahren vom Hause durch und begann sich für den Beruf vorzubereiten, in dem er später so Großes leisten sollte. Sein erstes Werk schon, das in seiner frühesten Jugend entstand, „La Nidia cieca" lenkte die Aufmerksamkeit auf ihn. In Neapel bildete er sich dann weiter. Im Jahre 1882 trat er bei der Nationalausstellung in Turin mit drei Büsten hervor, die ihn mit einem Schlage berühmt machten. Nun war sein Name in aller Munde und es wunderte ihn auch nicht, als der kunstsinnige holländische Graf Bylandt an ihn mit dem Ersuchen herantrat, ihn auf seinen Reisen zu begleiten. Jerace schlug das Anerbieten nicht aus, das ihm Gelegenheit bieten sollte, die Kunst anderer Länder kennen zu lernen. Auf diesen Reisen, die sich zunächst auf Holland beschränkten, gewann er Einblick in die Kunst der Niederländer und fing an, was hier in der „Internationalen Sammlerzeitung" besonders hervorgehoben werden darf, sich als Sammler holländischer alter Möbel zu betätigen. Auf den weiteren Reisen erweiterte sich Jeraces Gesichtskreis außerordentlich. Nach Neapel zurückgekehrt, ließ er, der nun ein Arrivierter war, es sich angelegen sein, neapolitanische Maler des 18. Jahrhunderts, wie Mattia Preti, il cavaliere Calabrese genannt, ferner Lucca Giordano, Cavallini und Silimena zu sammeln. Seine Gattin Vittoria, eine geborene von Eisner-Eisenhof, stand ihm in der Ausschmückung seines Heims in Neapel treu zur Seite, und mit dem ererbten Kunstverständnis ihrer Familie hütete und erweiterte sie sein Kunstgut.

Francesco Jerace hat nicht weniger als 159 Monumente in Italien geschaffen, allen voran die vier hervorragendsten, die Monumente der Musikheroen Beethoven, Donizetti, Cimarosa und Martucci. Jedes Monument ist fein durchdacht, das Schaffen des dargestellten Künstlers, in das sich der musikliebende Bildhauer liebevoll versenkte, charakteristisch beleuchtend. Sehr groß ist die Anzahl der Kriegerdenkmäler, die er für die verschiedensten italienischen Städte ausgeführt hat, jedes originell, jedes der Landschaft angepaßt, für die es bestimmt war. Neapel dankt ihm das herrliche Denkmal Viktor Emanuels I. Für das Denkmal des Schöpfers Italiens in Rom hat er die großen Kriegerfiguren gemacht, an der Universität Neapel die Außenfiguren gehauen, die Treppe am Posilippo modelliert, in den letzten Jahren noch eine überlebensgroße Büste des Kronprinzen Umberto modelliert und die ganze zeitgenössische Gesellschaft Italiens, den Adel, die Finanz und die Künstler in Marmor und Stein verewigt. Am ersten Dreadnought Italiens, dem „Julius Caeser", hat er auf den Panzerplatten der äußeren Schiffswände den Triumphzug Julius Caesers im Hochrelief dargestellt.

Italiens Verlust ist sehr groß. Wenn Menschen schweigen, werden die Steine den Namen des Künstlers künden, der auch ein Mensch im schönsten Sinne des Wortes war. E. E.

Aus rheinischem und süddeutschem Kunstbesitz.

Nachstehend veröffentlichen wir die weiteren bei der Auktion Helbing in Frankfurt am Main (siehe Nr. 7 der „Internationalen Sammlerzeitung") erzielten Preise (in Reichsmark):

Wandteppiche.

205	Wandteppich, Enghien, Mitte 16. J., 330 : 375 cm	10.500
205a	Verdure mit Kardendisteln, Enghien, Mitte 16. J. 210 : 315 cm	810
206	Bemalter Wandbehang, Französ., Anf. 18. J., 340 : 355 cm	200

Griechische und römische Keramik und Bronzen.

210	Schwarzfigurige Schale, Attisch, Ende 6. J. v. Chr.	70
211	Schwarzfigurige Kanne, Attisch, Anf. 5. J. v. Chr.	170
212	Schwarzfigurige Hydria, Attisch, Mitte 6. J. v. Chr.	950
213	Schwarzfigurige Kanne, Attisch, um 530 v. Chr.	260
216	Weißgrundige Lekythos, um 430 v. Chr.	130
217	Desgl., Ende 5. J. v. Chr.	130
218	Desgl., Attisch, um 400 v. Chr.	80
219	Desgl.,	130
220	Hohe Vase, Campanisch, 4. J. v. Chr.	300
221	Bauchige Kanne, Apulien, 3. J. v. Chr.	42
222	Zwei Megarische Becher, Megara, 1. J. v. Chr.	45
223	Kanne, Nordafrika od. Spanien, 1. J. v. Chr.	160
226	Bronze-Eimer, Unteritalien, 4. J. v. Chr.	440
227	Schnabelkanne, 1. J. v. Chr.	310
228	Bronze-Helm, Römisch oder Keltisch	360

Aegypten.

229	Kleiner männlicher Steinkopf, 2. J. v. Chr.	270
230	Figur einer sitzenden Göttin	42
231	Grab-Urne, um 1000 v. Chr.	155

Asien und Ostasien.

235	Liegender Löwe, China, Sung-Zeit	175
237	Kleiner Kopf einer Göttin, China, frühe Ming-Zeit	75
241	Figur eines sitzenden Buddha, Japan, 18. J.	360
242	Kleiner Kopf eines Buddha, Gandhara, 2. bis 4. J. n. Chr.	145
243	Stehende Figur des Sundara Murti Swami, Südindien, 12. J.	4400
244	Bodhisattva, Indien, 1. J. n. Chr.	650

Chinesische Frühbronzen.

248	Opfergefäß, Zeit der kämpfenden Reiche (etwa 481—221 v. Chr., oder Chou-Zeit)	1350
249	Opfergefäß, Zeit der kämpfenden Reiche oder Chou-Zeit	1950
250	Große Urne, Chin-Zeit	1450
251	Opfergefäß, Chin-Zeit	2500
253	Schöpflöffel, Han-Zeit	105
254	Kultpflanze, Han-Zeit	300
255	Kochkessel, Han-Zeit	360
256	Weinopfergefäß, Han-Zeit	760
257	Kultpflanze, Han-Zeit	680
258	Große Pauke, Südchina, Han-Zeit	3200
259	Deckelgefäß für Opferwein, Han- Stil	90
260	Spiegel, T'ang-Zeit	240
262	Gefäß für Opferwein, T'ang-Zeit oder früher	3600
263	Reiseopfergefäß mit Deckel, Korea, Korai-Zeit	510
264	Deckel eines Kultgefäßes, Sung-Zeit	46
266	Schale auf Ringfuß. Frühe Ming-Zeit	75

Chinesische Frühkeramik.

269	Gefäß (LI) auf drei schlanken Füßen, 3.—2. J. v. Chr.	1150
271	Räuchergefäß mit Deckel, Han-Zeit	1000
273	Flaschenvase mit Henkel, T'ang-Zeit	1500
274	Gesatteltes und gezäumtes Pferd, T'ang-Zeit	480
275	Vase, Sung-Zeit	75
276	Kleine Balustervase, Sung-Zeit	110
277	Tiefe Kumme, Sung-Zeit	300
280	Kleine Schale, Ming-Zeit	65
281	Vase, Sung-Zeit	680
282	Tiefe Schale, Sung-Zeit	60